

# Lehrangebot der Religionswissenschaft im Sommersemester 2021

**RELIGIONS  
WISSEN  
SCHAFT**

## MASTERSTUDIERENDE

(Stand: 12. April 2021)

(Bitte beachten Sie, dass sich noch Änderungen ergeben können!)

**Vorerst müssen leider alle Lehrveranstaltungen im Sommersemester  
digital stattfinden.**

**Bitte melden Sie sich in CampusOnline und unbedingt auch in eLearning  
zu den entsprechenden Kursen an.**

**Halten Sie sich bitte in eLearning immer auf dem Laufenden.**

---

### 53026 FORSCHUNGSWERKSTATT

Dozentin: Prof. Dr. Eva Spies

Seminar, 2 SWS, Mi. 14:00 - 16:00 Uhr, Raum: RW II – S 52, Beginn: 14. April 2021

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft MA FW I, MA FW II

Bitte melden Sie sich unbedingt über cmlife zum Kurs an! Der Link zur ersten digitalen Sitzung wird Ihnen dann per E-Mail mitgeteilt, ebenso wie die Zugangsdaten zu e-Learning.

Please be so kind as to register on cmlife. The link for the first digital meeting will be announced via e-mail as well as the login details for e-Learning.

Inhalt: Die Forschungswerkstatt begleitet die Konzeption und Durchführung eigenständiger Forschungsarbeiten der Studierenden. MA Studierende (in der Abschlussphase) und Doktorand\*innen haben hier die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen, konzeptuelle und methodische Fragen zu klären oder einzelne Kapitel der eigenen Arbeit zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus lesen wir bedarfsorientiert Texte zu Methoden, aktuellen theoretischen Strömungen oder stellen uns gegenseitig neuere Studien der qualitativ-empirischen Religionsforschung vor. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene MA Studierende sowie Doktorand\*innen.

English: This research seminar supports and accompanies the conception and realization of research projects. MA students (in the final phase) and doctoral students have the opportunity to present their projects, clarify conceptual and methodological questions or put chapters of their own work up for discussion. In addition, we read texts on methods, current theoretical debates or introduce each other to recent studies in qualitative-empirical research on religion.

The seminar is aimed at advanced MA students and doctoral students.

---

### 53000 RELIGION IN DER EUROPÄISCHEN MODERNE

Dozent: Prof. Dr. Christoph Bochinger

Vorlesung, 2 SWS, Do. 10:00 - 12:00 Uhr, Raum: GW II – S 6, Beginn: 15. April 2021

Modulzuordnung: Master Religionswissenschaft MA G I, MA G II, MA K I, MA K II, MA SPEZ

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Zeit von etwa 1750 bis zum 20. Jahrhundert. Sie legt ihren Schwerpunkt auf die Wechselwirkungen zwischen den diversen christlichen und nicht-

christlichen Strömen der modernen europäischen Religionsgeschichte. Dabei werden geistesgeschichtliche Voraussetzungen im Abendland und die neue Rezeption asiatischer Religionen in den Blick genommen. Auch die Ausstrahlung europäischer Religion, bes. nach Nordamerika, sowie die Einflüsse in umgekehrter Richtung gehören zum Thema.

Voraussetzungen: keine

Literatur: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

---

### **53001 TOLERANZ UND INTOLERANZ IN DER EUROPÄISCHEN RELIGIONSGESCHICHTE**

Dozenten: Prof. Dr. Christoph Bochinger, Prof. Dr. em. Ulrich Berner

Seminar, 2 SWS, Mi. 16:00 - 18:00 Uhr, Raum: RW II – S 54, Beginn: 14. April 2021

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft MA G I, MA G II, MA K I, MA K II, MA SPEZ

Inhalt: Die europäische Religionsgeschichte ist seit der Antike geprägt durch fortlaufende Auseinandersetzungen um Toleranz und Intoleranz im Umgang verschiedener religiöser Traditionen miteinander. U.a. war das Römerreich über lange Zeiten innerhalb bestimmter Grenzen von weitgehender religiöser Toleranz geprägt. Mit dem Aufstieg des Christentums zur politisch dominanten Religion änderte sich dies. Doch gab es auch innerhalb des Christentums zu allen Zeiten sehr unterschiedliche Stimmen zu diesem Thema. Im Seminar befassen wir uns mit ausgewählten Texten von der Antike bis zur Gegenwart.

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

---

### **53011 MENSCHENRECHTE IM ISLAMISCHEN DISKURS**

Dozentin: Andrea Göcer

Seminar, 2 SWS, Di. 14:00 - 16:00 Uhr, Raum: GW II – S 6, Beginn: 20. April 2021

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft MA G I, MA G II, MA K I, MA K II, MA SPEZ

Inhalt: Die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ (AEMR) vom 10. Dezember 1948 ist der Versuch universale Rechte für alle Menschen auf der Welt festzulegen. Seitdem gibt es kontroverse Diskussionen, inwieweit dieser Anspruch der Allgemeingültigkeit erhoben werden kann. KritikerInnen sehen in der Erklärung vorrangig westliche Ideale erfüllt. Neben asiatischen sowie afrikanischen Staaten kommt die Kritik auch von islamischen Staaten und Organisationen. Mit der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte im Islam“ vom 19. September 1981 und der „Kairoer Erklärung über Menschenrechte im Islam“ vom 05. August 1990 wurden zwei Gegenentwürfe zu der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte veröffentlicht. Das Seminar bietet einen Überblick zu den Hintergründen der verschiedenen Menschenrechtserklärungen sowie den Debatten um deren Anspruch auf Universalität. Im Hauptteil werden unterschiedliche muslimische Stimmen zum Thema Religionsfreiheit, Gleichstellung von Mann und Frau und dem Verhältnis von Staat und Religion vorgestellt und reflektiert.

---

### **53006 RELIGIOUS ENGAGEMENT OF TURKEY IN AFRICA (ENGLISH)**

Dozentin: Prof. Dr. Paula Schrode

Seminar, 2 SWS, Fr. 10:00 - 12:00 Uhr, Raum: GW II – S 8, Beginn: 16. April 2021

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft MA G I, MA G II, MA K I, MA K II, MA SPEZ, MA TÜR II

Inhalt: In 2005, the Turkish government announced an „opening to Africa“ (Afrika'ya açılım), committed to strengthening political, economic and cultural ties with African countries. Already in the 1990ies, several actors of Turkish civil society had initiated humanitarian, charitable and educational projects in Africa. In the last two decades, much of this engagement has become the backdrop of a more comprehensive political approach, but at the same time also part of conflicts rooted in Turkish domestic politics.

In this seminar we are going to focus on the religious dimensions of Turkish engagement in Africa. „Turkey“ in the title of the seminar is not restricted to the Turkish state, but includes a range of actors who identify with Turkey in ethnical, cultural and/or political terms. We will discuss who they are, what kind of activities they pursue, which local effects their work has and how all this connects to ideas of a specific role of Turkey in the Muslim world.

---

### **53017 WAS IST „ORTHODOXER ISLAM“?**

Dozentin: Prof. Dr. Paula Schrode

Seminar, 2 SWS, Di. 08:00 - 10:00 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 20. April 2021

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft MA G I, MA G II, MA K I, MA K II, MA SPEZ

Inhalt: „Orthodoxer Islam“ gehört zu den geläufigen Begriffen, die in gesellschaftlichen und medialen Diskursen über den Islam bestimmte Funktionen erfüllen – aber aus religions- und islamwissenschaftlicher Perspektive längst nicht so eindeutig und unproblematisch sind, wie sie zunächst erscheinen. Im Seminar wollen wir uns mit diesen verschiedenen Ebenen auseinandersetzen: (1) Was impliziert der Begriff „orthodoxer Islam“? Was soll er zum Ausdruck bringen und welche Annahmen transportiert er? (2) Wie sind diese Implikationen und Annahmen aus wissenschaftlicher Sicht zu bewerten? Wie gehen Religions- und Islamwissenschaft mit dem Terminus „Orthodoxie“ um, und welchen Problemen versuchen sie dabei Rechnung zu tragen? Was ist „orthodoxer Islam“? Abschließend werden wir diskutieren, ob und wie sich die Ergebnisse unserer wissenschaftlichen Diskussion in eine alltags- und medientaugliche Sprache übersetzen lassen.

---

### **53004 HISTORISCHE PERSPEKTIVEN AUF ANTISEMITISMUS IN ISLAM UND CHRISTENTUM**

Dozentinnen: Prof. Dr. Paula Schrode, Prof. Dr. Kristin Skottki

Seminar, 2 SWS, Mo. 10:00 - 12:00 Uhr, Raum: RW I - S 57, Beginn: 19. April 2021

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft MA G I, MA G II, MA K I, MA K II, MA SPEZ

Inhalt: In diesem Seminar wollen wir uns aus religionswissenschaftlicher und geschichtswissenschaftlicher Sicht mit der Frage nach historischen Formen und Beispielen von Judenfeindschaft, Antijudaismus und Antisemitismus in (vornehmlich) muslimischen und christlichen Gesellschaften auseinandersetzen. Es soll aber nicht nur darum gehen, die verschiedenen Formen von Diskriminierung, Hetze und Verfolgung gegenüber Juden an historischen Beispielen kennenzulernen, sondern auch darum, sich mit der jeweiligen ideologischen, argumentativen und epistemologischen Basis dieser Phänomene auseinanderzusetzen, um auch entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart besser einordnen und ihnen begegnen zu können. Außerdem wird es auch darum gehen, diese Phänomene in den Kontext eines immer wieder geglückten friedlichen Zusammenlebens zu stellen.

Das Seminar findet erst einmal als digitale Lehrveranstaltung statt – melden Sie sich bitte im E-Learning für den Kurs an. Idealerweise können die letzten Sitzungen jedoch auch als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Literatur:

Dirk Ansorge (Hg.), Antisemitismus in Europa und in der arabischen Welt. Ursachen und Wechselbeziehungen eines komplexen Phänomens, Paderborn, Frankfurt am Main, Bonifatius & Lembeck 2006; Wolfgang Benz (Hg.), Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart. 8 Bde., Berlin, De Gruyter Saur 2008-2015; Werner Bergmann (Hg.), Antisemitismusforschung in den Wissenschaften, Berlin, Metropolis 2004; Mareike König, Oliver Schulz (Hg.), Antisemitismus im 19. Jahrhundert aus internationaler Perspektive, Göttingen, V&R Unipress, 2019.

---

### **53021 RELIGION IN/FROM AFRICA (ENGLISH)**

Dozenten: Prof. Dr. Eva Spies, Prof. Dr. Rüdiger Seesemann, Dr. Franz Kogelmann  
Seminar, 2 SWS, Di. 16:00 - 18:00 Uhr, Raum: RW I – S 61, Beginn: 13. April 2021  
Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft MA G I, MA G II, MA K I, MA K II, MA SPEZ

Please be so kind as to register on cmlife. The link for the first digital meeting will be announced via e-mail as well as the login details for e-Learning.

Inhalt: The seminar offers multi-disciplinary perspectives on the different religious traditions of the African continent and the diasporas. In particular, it deals with historical and contemporary expressions of Islam, Christianity and so-called African religious traditions: How have these religious expressions been studied so far? How are they interrelated, and how do they connect to epistemological, social and political questions? How do they contribute to local and global dynamics? By dealing with this set of questions, the module introduces theories and methods of a non-normative study of religion. The discussions are based on weekly reading and short presentations.

---

### **53007 GENDER UND RELIGION**

Dozentin: Andrea Göcer  
Seminar, 2 SWS, Do. 08:00 - 10:00 Uhr, Raum: GW II – S 5, Beginn: 15. April 2021  
Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft MA T I, MA T II, MA K I, MA K II, MA SPEZ

Inhalt: Queere Heilige, Kastraten im europäischen Barock oder indische Hijras – die Vielschichtigkeit von nichtbinären Geschlechteridentitäten in unterschiedlichen religiösen Traditionen wird hier beispielhaft deutlich. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit dem Forschungsgebiet Gender und Religion und insbesondere mit Themenfeld des dritten Geschlechts zu beschäftigen. Neben einer kurzen Einführung zur Wissenschaftsgeschichte der beiden Disziplinen und deren Verknüpfung, werden im Hauptteil des Seminars unterschiedliche Beispiele zu Geschlechterrollen, sexueller Vielfalt und geschlechtlichen Identitäten vorgestellt und historisch kontextualisiert.

---

### **53016 RELIGION AND NATIONALISM (ENGLISH)**

Dozent: Benedikt Römer, M.A.  
Seminar, 2 SWS, Di. 14:00 - 16:00 Uhr, Raum: FAN – S 103, Beginn: 20. April 2021  
Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft MA T I, MA T II, MA K I, MA K II, MA SPEZ

Inhalt: This course will approach the academic study of the nexus between religion and nationalism in three steps: we will (1) familiarise ourselves with prominent theories in Nationalism Studies to gain a basic understanding of main debates in the field. We will then (2) shift our attention to previous approaches to theorising the interplay between religion and nationalism. These approaches will be critically evaluated from a Study of Religions perspective. Finally, we will (3) look into concrete case studies and discuss the advantages and shortages of the ways different scholars have analysed particular contexts. No specific prior knowledge is required, however participants are expected to regularly attend the class, prepare the essential readings and deliver a presentation. The class will be convened online.

---

### **53005 SELECTED TOPICS IN THE STUDY OF RELIGION (ENGLISH)**

Dozentin: Prof. Dr. Paula Schrode  
Seminar, 2 SWS, Mo. 14:00 - 16:00 Uhr, Raum: GW II – S 6, Beginn: 19. April 2021  
Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft MA T I, MA T II, MA SPEZ

Inhalt: In this course we will look at some recent and ongoing debates within the Study of Religion, focussing on topics that are also being widely discussed in the larger public, such as the notion of

„world religions“, the secularization thesis, political secularism or the question of religious violence. Students from other disciplines without any previous knowledge are explicitly encouraged to join and enrich the discussions. This class also offers an opportunity to improve our capacity as well as our confidence to read, argue, discuss and write in English. These are indispensable skills not only for an academic career, but also for most jobs in professional fields like cultural exchange, international affairs, media, human resources management, to name but a few.

---

### **53008 RELIGIONSWISSENSCHAFT FÜR DIE SCHULE? - KONSTRUKTIVISTISCHE RELIGIONSKUNDEDIDAKTIK**

Dozent: Dr. Stefan Schröder

Seminar, 2 SWS, Mi. 08:00 - 10:00 Uhr, Raum: Online, Beginn: 14. April 2021

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft MA T I, MA T II, MA K I, MA K II, MA SPEZ

Inhalt: Als Ansatz der Allgemeinen Didaktik, der auf Problem- und Lebensweltorientierung abzielt und Unterricht als Co-Konstruktion von Lehrenden und Lernenden begreift, ist die konstruktivistische Didaktik seit den 1990er Jahren in verschiedene Fachdidaktiken eingegangen. In der religionswissenschaftlichen bzw. religionskundlichen Didaktik ist sie dagegen bislang kaum explizit rezipiert worden. Dies verwundert angesichts der Tatsache, dass der Sozialkonstruktivismus als epistemologischer Ausgangspunkt und Teil des Propriums der Religionswissenschaft betrachtet werden kann.

In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie eine konstruktivistische Religionskundedidaktik aussehen und wie sie im konkreten schulischen Unterricht praktisch ausgestaltet werden könnte.

Literaturvorschläge zur Vorbereitung:

Reich, Kersten (2012): Konstruktivistische Didaktik. Das Lehr- und Studienbuch mit Online-Methodenpool. Weinheim u.a.: Beltz.

Kattmann, Ulrich (2020): Didaktische Rekonstruktion. Homepage-Eintrag. Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Online verfügbar unter <https://uol.de//ulrich-kattmann/schwerpunkte/didaktische-rekonstruktion>

Frank, Katharina (2015): Von der Grundlagenforschung zur Anwendung. Eckdaten einer empirisch gegründeten Religionskunde-Didaktik. In: Kenngott, Eva-Maria; Englert, Rudolf; Knauth, Thorsten (Hg.): Konfessionell – interreligiös – religionskundlich. Unterrichtsmodelle in der Diskussion. Stuttgart: Kohlhammer. S. 197-216."

---

### **53024 (RELIGIONS)PHÄNOMENOLOGIE HEUTE**

Dozentin: Prof. Dr. Eva Spies

Seminar, 2 SWS, Mi. 10:00 - 12:00 Uhr, Raum: GW II – S 6, Beginn: 14. April 2021

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft MA T I, MA T II, MA K I, MA K II, MA SPEZ

Bitte melden Sie sich unbedingt über cmlife zum Kurs an! Der Link zur ersten digitalen Sitzung wird Ihnen dann per E-Mail mitgeteilt, ebenso wie die Zugangsdaten zu e-Learning.

Inhalt: Religionsphänomenologie ist ein variantenreicher und in der Religionswissenschaft kontrovers diskutierter Ansatz, der meist nicht nur eine spezifische methodische Herangehensweise, sondern auch eine spezifische Definition von Religion impliziert. Während in Deutschland die „klassischen“ religionsphänomenologischen Arbeiten des 20. Jahrhunderts stark umstritten sind und sich Fachvertreter\*innen der Religionswissenschaft heute mehrheitlich davon distanzieren, ist die Popularität des Ansatzes in anderen Ländern nie abgeflaut. Gleichzeitig erleben in der Religionsforschung derzeit Ansätze einen Aufschwung, die sich beispielsweise an der Form der Phänomenologie orientieren, die der Philosoph Maurice Merleau-Ponty eingeführt hat.

Das Seminar blickt zunächst zurück auf die „klassische“ Religionsphänomenologie und befasst sich dann vor allem mit neueren Ansätzen, die phänomenologische Perspektiven, Gegenstandsbestimmungen und methodische Fragen aufgreifen und in die empirische Religionsforschung einbringen. Im Vordergrund stehen dabei Forschungen, die sich mit Erfahrung, Körper/Leib und Materialität befassen und die Rolle des Forschenden reflektieren. Wir diskutieren die einzelnen Zugänge anhand zentraler Texte und versuchen auch herauszufinden, inwieweit die Diskussionsstränge zur „klassischen“ und „neueren“ phänomenologischen Religionsforschung überhaupt zusammenhängen.

Ziel des Seminars ist es, das Wissen zur „klassischen“ Religionsphänomenologie (van der Leeuw, Eliade) aufzufrischen und in die „neuere“ phänomenologische Religionsforschung (Csordas) einzuführen, so dass wir am Ende, Besonderheiten phänomenologischer Forschungszugänge beschreiben, vergleichen und kritisch diskutieren können.

---

### **53033 GROUNDED THEORY IN DER RELIGIONSWISSENSCHAFT (UND VERWANDTEN FÄCHERN)**

Dozent: Prof. Dr. Christoph Bochinger

Seminar, 2 SWS, Di. 10:00 - 12:00 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 20. April 2021

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft MA MET I, MA MET II, MA SPEZ

Inhalt: Im Seminar setzen wir uns am Beispiel der von Anselm Strauss und Barney Glaser entwickelten Grounded Theory mit Methoden und Methodologie qualitativer Forschung auseinander. Zentrale Inhalte des Seminars sind:

- Grundlegende Aspekte der qualitativen Forschung im Allgemeinen (im Unterschied zu quantitativer Forschung) und der Grounded Theory im Speziellen.
- Das Codierverfahren der Grounded Theory (in der Version von Strauss/Corbin und damit verbundenen Ansätzen)
- Das „Theoretical Sampling“ als begründetes, systematisches Verfahren zur Auswahl von Fallbeispielen, Interviewpersonen, Textdokumenten etc. bei der Datenerhebung (Dieses Verfahren hat sich auch unabhängig vom Codierparadigma der Grounded Theory bewährt).
- Erprobung der einzelnen Schritte anhand eigener Daten (die Teilnehmenden können gern eigene Daten z.B. aus kleinen Forschungsprojekten einspeisen bzw. wir verwenden exemplarisch Daten aus anderen Projekten).
- Falls Teilnehmende mit anderen qualitativen Methoden/Methodologien arbeiten möchten oder bereits arbeiteten (z.B. qualitative Inhaltsanalyse), können wir im Seminar die Ähnlichkeiten und Unterschiede herausarbeiten.
- Im Wechsel mit der Lektüre der Lehrbücher befassen wir uns im Seminar mit ausgewählten Studien aus der Religionswissenschaft oder Nachbarfächern, die die Grounded Theory nutzten.

Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene BA- sowie Masterstudierende und Doktorand\*innen, die bereits an einer allgemeinen Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung o.ä. teilgenommen haben.

Literatur:

- Jörg Strübing: Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und soziologischen Fundierung des Verfahrens der empirisch begründeten Theoriebildung, Wiesbaden 2004.

- Anselm Strauss / Juliet Corbin: Grounded Theory: Grundlagen qualitativer Sozialforschung, Weinheim 1996 (und neuere Auflagen).

---

**53074/53020 TÜRKISCH INTENSIVKURS ANFÄNGER/FORTGESCHRITTENE**

Dozentin: Dr. Angelika Landmann

Blockseminar, Termin: ?? bis ??, ?? - ?? Uhr, Raum: ?? - ??

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft MA TÜR I, MA TÜR II

---

**53028 Knowing Africa through Studies of Sexuality and Religion (English)**

Dozentin: Serawit B. Debele

Seminar, 2 SWS, Fr. 14:00 -16:00Uhr, Raum: GW II –S 5, Beginn: 16. April 2021

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft MA G I, MA G II, MA K I, MAK II, MA SPEZ

Inhalt: This seminar is designed to engage both sexuality and religious studies in relation to how theories emerging in both traditions shape the way we know Africa. The seminar generates discussions and debates on Africa as known and represented through fields like sexuality/queer studies and religious studies. It focuses on themes such as sexual desire, intimacy, spirituality, religious beliefs, practices and performances as well as the place of secular discourses. We explore what other ways of knowing Africa might be available beyond its blanket depiction as “notoriously religious” (John Mbiti) and hence homophobic. To appreciate the complex entanglement of religion and sexuality in the African context (A. van Klinken), we read empirically grounded works on specific religious traditions and how queer people make sense of their religious/spiritual life. We look at Christianity (pentecostal, orthodox, catholic, protestant), Islam and African indigenous religions as lived by queer people in different parts of the continent. As a practice of learning together, the seminar invites participants to think about, through and with the literature in a self-reflexive manner asking how African Studies can transcend its rendition as a depository of raw data.